

MITBESTIMMEN IN MANNHEIM²

- GEMEINDERAT
AMTSZEIT 2019 – 2024
- AUSSCHÜSSE
- BEZIRKSBEIRÄTE
- WAHLEN
- BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Mannheim 2030: Engagement fördern,
Demokratie stärken



Strategisches Ziel



Mannheim zeichnet sich durch eine starke Stadtgesellschaft und gute Verwaltungsabläufe aus. Die Mannheimerinnen und Mannheimer nutzen in überdurchschnittlichem Maße die Möglichkeiten, sich an demokratischen und transparenten Prozessen zur Entwicklung ihrer Stadt zu beteiligen.

LIEBE LESER*INNEN,

Leben in Freiheit, Gleichheit vor dem Gesetz, das Recht auf freie Meinungsäußerung und freie und geheime Wahlen – mehr als 9 von 10 Deutschen sagen, dass ihnen diese demokratischen Werte wichtig sind. Gleichzeitig sinkt das Vertrauen in die deutsche Demokratie massiv: Laut einer Studie¹ gaben im Sommer 2023 mehr als die Hälfte der Befragten (54%) an, nur noch geringes Vertrauen in die deutsche Demokratie zu haben. Auch das Vertrauen in die Parteien ist stark rückläufig und erreicht mit gerade einmal noch neun Prozent einen dramatischen Tiefpunkt.

Gleichzeitig wünschen sich 86 Prozent, dass Bürger*innen bei wichtigen Entscheidungen stärker einbezogen werden – dies bezieht sich vor allem auf die kommunale Ebene (93 Prozent) sowie Landesebene (91 Prozent) – auch wenn kommunale Einrichtungen nach wie vor stärkeres Vertrauen der Bürger*innen genießen als Institutionen auf Bundesebene.

Dies belegt: Demokratien stehen unter Druck. Doch Demokratie und die damit verbundenen Rechte und Freiheiten wie der Schutz der Menschenwürde, die Meinungs-, Versammlungs-, Religions- und Pressefreiheit sind nicht selbstverständlich. Demokratie muss jeden Tag neu gestaltet, angenommen und auch verteidigt werden. Daher gilt es auch in Mannheim, das Vertrauen zu Institutionen und Mitmenschen zu stärken und dem Leitbild der Bürgerkommune mittels unterschiedlicher Beteiligungsformate, die echte Begegnung und Dialog fördern, weiter gerecht zu werden.



Der Förderung und Stärkung der Demokratie hat sich die Stadt Mannheim in ihrem Leitbild 2030 verschrieben. Dies erfordert gemeinsame Anstrengungen aller und diese Arbeit beginnt vor Ort.

Die vorliegende Broschüre zeigt auf, welche Mitbestimmungsmöglichkeiten bestehen und wie diese genutzt werden können. Nutzen Sie daher Ihre Beteiligungsmöglichkeiten und Mitspracherechte und machen Sie von Ihrem Stimmrecht bei Wahlen Gebrauch!

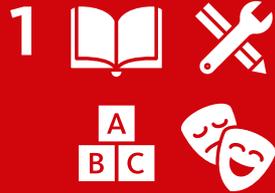
Herzlich Ihr

Oberbürgermeister Christian Specht

¹Studie der Körber-Stiftung: <https://koerber-stiftung.de/projekte/staerkung-der-demokratie/vertrauensverlust-in-die-demokratie/>

LEITBILD
MANNHEIM²
2030

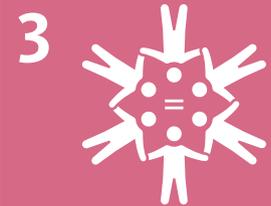
WWW.MANNHEIM2030.DE



1
BILDUNGSGERECHTIGKEIT
VERWIRKLICHEN,
TEILHABE SICHERN.



2
LEBENSQUALITÄT BIETEN,
WOHLBEFINDEN
ERMÖGLICHEN.



3
VIELFALT LEBEN,
ZUSAMMENHALT
SCHAFFEN.



4
ENGAGEMENT FÖRDERN,
DEMOKRATIE STÄRKEN.



5
INNOVATIONEN
VORANTREIBEN,
TALENTE GEWINNEN.



6
UMWELTBEWUSST
HANDELN, KLIMANEU-
TRALITÄT ERREICHEN.



7
GLOBAL DENKEN,
INTERNATIONAL
ZUSAMMENARBEITEN.

LEITBILDPROZESS MANNHEIM 2030

Am 12. März 2019 wurde das Leitbild „Mannheim 2030“ als Ergebnis eines breiten bürgerschaftlichen Beteiligungsprozesses vom Gemeinderat der Stadt Mannheim beschlossen.

Seit Januar 2016 gelten für alle Staaten der Welt die im Rahmen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung erarbeiteten 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die Sustainable Development Goals (kurz SDGs genannt). Kaum eines dieser Ziele kann ohne die Mitwirkung der Städte erreicht werden. Mannheim engagiert sich bereits auf vielfältige Weise im Bereich Nachhaltigkeit. Dieses Engagement wird nun vor dem Hintergrund globaler Herausforderungen weiter ausgebaut.

In einem breit angelegten Beteiligungsprozess erarbeiteten gemeinsam über 2.500 Mannheimerinnen und Mannheimer zusammen mit Institutionen, Vereinen und Unternehmen eine

Vielzahl von Vorschlägen und Anregungen für das Leitbild „Mannheim 2030“. Dabei waren die zentralen Fragen, wie die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele auf lokaler Ebene umgesetzt werden können und wie unser Leben im Jahr 2030 in Mannheim konkret aussehen soll.

Basierend auf den Erkenntnissen und Ergebnissen des Leitbildprozesses wurden die bisherigen strategischen Ziele der Stadt Mannheim überarbeitet. Durch die lokale Implementierung der Agenda 2030 leistet Mannheim einen wichtigen Beitrag für ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Mannheim, eine nachhaltigere und gerechtere Welt und nimmt dabei eine internationale Vorreiterrolle ein.



Weitere Informationen:

www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/leitbild-mannheim-2030



17 Sustainable Development Goals (SDGs)



Leitbild Mannheim 2030: sieben strategische Ziele

Diese sieben strategischen Ziele für 2030 bilden den Kern unseres Leitbildes:



Mannheim gewährleistet Bildungsgerechtigkeit und beugt Armut vor. Die soziale und kulturelle Integration aller Mannheimerinnen und Mannheimer ist gewährleistet.



Mannheim bietet eine vorbildliche urbane Lebensqualität mit einem hohen Maß an Sicherheit als Grundlage für ein gesundes, glückliches Leben für Menschen aller Altersgruppen und gewinnt dadurch mehr Bürger für die Stadt.



Mannheim zeichnet sich durch eine solidarische Stadtgesellschaft aus und ist ein Vorbild für das Zusammenleben in der Stadt. Die Gleichstellung der Geschlechter und die Akzeptanz unterschiedlicher menschlicher Identitäten und Lebensstile sind erreicht.



Mannheim zeichnet sich durch eine starke Stadtgesellschaft und gute Verwaltungsabläufe aus. Die Mannheimerinnen und Mannheimer nutzen in überdurchschnittlichem Maße die Möglichkeiten, sich an demokratischen und transparenten Prozessen zur Entwicklung ihrer Stadt zu beteiligen.



Als digitale und innovative Metropole schafft Mannheim die Voraussetzungen für Unternehmen jeder Größe, um vielfältiges und nachhaltiges Wachstum zu realisieren sowie talentierte und qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen.



Mannheim ist eine klimafreundliche – perspektivisch klimaneutrale – und resiliente Stadt, die ein Vorbild für umweltfreundliches Leben und Handeln ist.



Mannheim ist ein Vorbild für die internationale Zusammenarbeit von Städten. Kommunale Entwicklungspolitik und verantwortungsvoller Konsum tragen zu globaler Gerechtigkeit und einer nachhaltigen internationalen Politik bei.

Die sieben strategischen Ziele sind in weitere Teilziele unterteilt:

LEITBILD MANNHEIM ² 2030	 Bildungsgerechtigkeit verwirklichen, Teilhabe sichern.	 Lebensqualität bieten, Wohlbefinden ermöglichen.	 Vielfalt leben, Zusammenhalt schaffen.	 Engagement fördern, Demokratie stärken.	 Innovationen vorantreiben, Talente gewinnen.	 Umweltbewusst handeln, Klimaneutralität erreichen.	 Global denken, international zusammenarbeiten.
Der Blick auf 33 Teilziele:	1.1 Zusammenhalt und gutes Wohnen im Stadtquartier	2.1 Bewegung und gesunder Lebensstil	3.1 Schulen und Sportvereine erfüllen ihre integrative Funktion	4.1 Demokratische Werte und Bürgerbeteiligung	5.1 Zugang zu digitalen Fort- und Weiterbildungsangeboten	6.1 Emissionsarme Mobilität	7.1 Verantwortungsvoller Konsum der Mannheimer Bürger*innen
	1.2 Gesellschaftliche Begegnungen im öffentlichen Raum und inklusive Mobilität	2.2 Attraktive Gestaltung des öffentlichen Raums und innerstädtischer Grünflächen	3.2 Inklusiver Zugang zu Angeboten der Kultureinrichtungen	4.2 Öffentlichkeit und Nachvollziehbarkeit von politischen Entscheidungen und Verwaltungshandeln	5.2 Integrierte Mobilitätsangebote durch digitale Technologie	6.2 Ökologische Qualität von Grün- und Freiflächen	7.2 Kommunaler Wissensaustausch zwischen Städten in Europa und der Welt
	1.3 Bildungsteilhabe in allen Lebensphasen	2.3 Gesundes Aufwachsen von Kindern	3.3 Gleichstellung, Vielfalt und LSBTI	4.3 Ehrenamtliches Engagement und zivilgesellschaftliche Initiativen	5.3 Digitale Bürgerservices für die Mannheimer Bürger*innen	6.3 Ökologischer Zustand der Mannheimer Gewässer	7.3 Engagement für die europäische Einigung
	1.4 Teilhabe am Arbeitsleben und existenzsichernde Erwerbsarbeit	2.4 Selbstbestimmtes Altern und Teilhabe älterer Menschen	3.4 Respektvolles Zusammenleben	4.4 Schulen und Vereine als Vermittler von Demokratie	5.4 Talente und Fachkräfte gewinnen - Gründungen und zukünftige Wertschöpfung	6.4 Klima- und umweltschädliche Emissionen und Müllaufkommen reduzieren	7.4 Kommunale Entwicklungspolitik und faire Beschaffung
		2.5 Gesundheitsförderung, Prävention und Selbsthilfe	3.5 Corporate Social Responsibility in der Wirtschaft			6.5 Klimaschutz-Allianz der Wirtschaft	
		2.6 Sicherheit im öffentlichen Raum				6.6 Bildung für nachhaltige Entwicklung	



Das vierte strategische Ziel hat Engagement zu fördern und Demokratie zu stärken zum Inhalt. Wie dies geschieht, lesen Sie in dieser Broschüre.



GEMEINDERAT MANNHEIM

AMTSZEIT 2019 – 2024

Die Mütter und Väter der deutschen Verfassung haben es ins Grundgesetz geschrieben: „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus“, so beschreibt es der Artikel 20 GG.

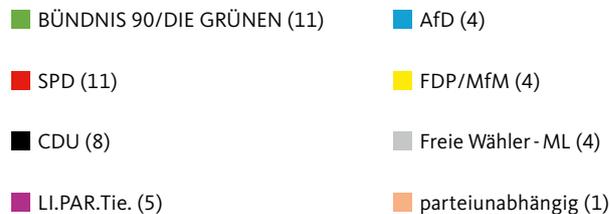
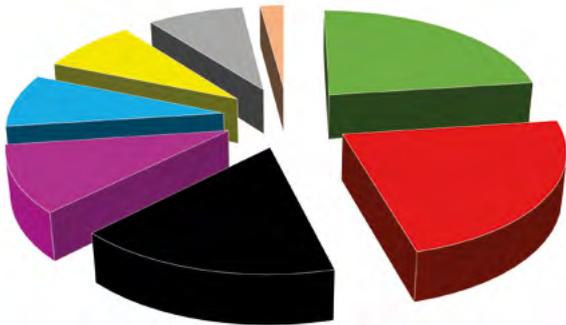
Der Gemeinderat ist die politische Vertretung der Bürgerschaft. Er ist das „Hauptorgan der Gemeinde“.

Die Einwohner*innen entsenden mit der Kommunalwahl 48 Stadträt*innen in den Gemeinderat. Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürgerschaft und Hauptorgan der Gemeinde. Er legt die Grundsätze für die Verwaltung der Gemeinde fest und entscheidet über alle Angelegenheiten der Gemeinde, soweit nicht der Oberbürgermeister kraft Gesetz zuständig ist oder der Gemeinderat ihm bestimmte Angelegenheiten übertragen hat. Der Mannheimer Gemeinderat besteht aus

dem direkt von den Bürger*innen gewählten Oberbürgermeister als stimmberechtigtem Vorsitzenden sowie 48 ehrenamtlichen Mitgliedern (Stadträt*innen).

Die Stadträt*innen werden von der Bevölkerung auf die Dauer von fünf Jahren gewählt. Die Wahl des aktuellen Gemeinderats fand am 26. Mai 2019 statt.

Zurzeit haben BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: 11 Sitze, die SPD: 11 Sitze, die CDU: 8 Sitze, die LI.PAR.Tie.: 5 Sitze, die AfD: 4 Sitze, die FDP/MfM: 4 Sitze, die Freien Wähler - ML: 4 Sitze und parteiunabhängig: 1 Sitz im Gemeinderat. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, CDU, LI.PAR.Tie., AfD, FDP/MfM und Freie Wähler - ML besitzen damit Fraktionsstatus.



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – FRAKTION



Stefanie Heß **FV**
Stefanie.Hess@mannheim.de



Nina Wellenreuther **FV**
Nina.Wellenreuther@mannheim.de



Gabriele Baier
Gabriele.Baier@mannheim.de



Gerhard Fontagnier
Gerhard.Fontagnier@mannheim.de



Raymond Fojkar
Raymond.Fojkar@mannheim.de



Christina Eberle
Christina.Eberle@mannheim.de



Dr. Angela Wendt
Angela.Wendt@mannheim.de



Chris Rihm
Chris.Rihm@mannheim.de



Regina Jutz
Regina.Jutz@mannheim.de



Patrick Liebscher
Patrick.Liebscher@mannheim.de



Matthias Pitz
Matthias.Pitz@mannheim.de

FV = Fraktionsvorsitz

SPD – FRAKTION



Reinhold Götz
Reinhold.Goetz@mannheim.de

FV



Helen Heberer
Helen.Heberer@mannheim.de



Andrea Safferling
Andrea.Safferling@mannheim.de



Dr. Claudia Schöning-Kalender
Claudia.Schoening-Kalender@mannheim.de



Dr. Stefan Fulst-Blei, MdL
Stefan.Fulst-Blei@mannheim.de



Dr. Bernhard Boll
Bernhard.Boll@mannheim.de



Prof. Dr. Heidrun Kämper
Heidrun.Kaemper@mannheim.de



Stefan Höß
Stefan.Hoess@mannheim.de



Dr. Melanie Seidenglanz
Melanie.Seidenglanz@mannheim.de



Markus Sprengler
Markus.Sprengler@mannheim.de



Nazan Kapan
nazan.kapan@mannheim.de

FV = Fraktionsvorsitz

CDU – FRAKTION



Claudius Kranz **FV**
Claudius.Kranz@mannheim.de



Martina Herrdegen
Martina.Herrdegen@mannheim.de



Prof. Dr. Egon Jüttner
Egon.Juettner@mannheim.de



Marianne Seitz
Marianne.Seitz@mannheim.de



Alexander Fleck
Alexander.Fleck@mannheim.de



Katharina Funck
Katharina.Funck@mannheim.de



Thomas Hornung
Thomas.Hornung@mannheim.de



Prof. Dr. Alfried Wiczorek
Alfried.Wiczorek@mannheim.de

FV = Fraktionsvorsitz

LI.PAR.Tie. – FRAKTION



Dennis Ulas **FV**
Dennis.Ulas@mannheim.de



Nalan Erol
Nalan.Erol@mannheim.de



Hanna Hoffmann-Böhm
Hanna.Hoffmann-Boehm@mannheim.de



Lea Schöllkopf
Lea.Schoellkopf@mannheim.de



Andreas Parmentier
Andreas.Parmentier@mannheim.de

FV = Fraktionsvorsitz

AfD – FRAKTION



Jörg Finkler **FV**
Joerg.Finkler@mannheim.de



Dr. Ulrich Lehnert
Ulrich.Lehnert@mannheim.de



Rüdiger Ernst
Ruediger.Ernst@mannheim.de



Rainer Kopp
Rainer.Kopp@mannheim.de

FV = Fraktionsvorsitz

FDP/MfM – FRAKTION



Dr. Birgit Reinemund **FV**
Birgit.Reinemund@mannheim.de



Volker Beisel
Volker.Beisel@mannheim.de



Prof. Kathrin Kölbl
Kathrin.Koelbl@mannheim.de



Wolfgang Taubert
Wolfgang.Taubert@mannheim.de

FV = Fraktionsvorsitz

Freie Wähler - ML – FRAKTION



Holger Schmid **FV**
Holger.Schmid@mannheim.de



Prof. Dr. Achim Weizel
Achim.Weizel@mannheim.de



Christopher Probst
Christopher.Probst@mannheim.de



Christiane Fuchs
Christiane.Fuchs@mannheim.de

FV = Fraktionsvorsitz

parteiunabhängig



Olaf Kremer
Olaf.Kremer@mannheim.de

OBERBÜRGERMEISTER



Christian Specht
Oberbürgermeister

- Ratsangelegenheiten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Wahlen
- Marketing
- Strategische Steuerung
- Organisation und Personal
- Recht
- Repräsentation
- Integrations- und Vielfaltmanagement
- Internationales
- thematische Querschnittszuständigkeiten und Projekte

DEZERNENT*INNEN



Prof. Dr. Diana Pretzell
Erste Bürgermeisterin | Dezernat V

- Bürgerdienste, Migration und Einbürgerung
- Klima-, Umwelt- und Naturschutz
- Tiefbau, Grünflächen, Stadtreinigung und Abfallwirtschaft
- Stadtentwässerung
- Friedhöfe
- Nahverkehrsplanung



Dr. Volker Proffen
Dezernat I

- Finanzen und Steuern
- Beteiligungscontrolling
- Sicherheit und Ordnung
- Feuerwehr und Katastrophenschutz
- Informationstechnologie
- ÖPNV (ohne Nahverkehrsplanung)



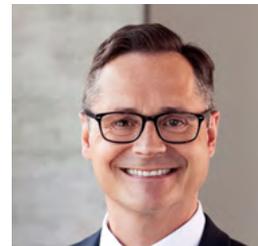
Thorsten Riehle
Dezernat II

- Wirtschaftsförderung
- Arbeitsmarkt
- Soziale Sicherung
- Wohnen
- Senioren
- Archiwesen
- Kultur



Dirk Grunert
Dezernat III

- Jugend
- Kinder
- Bildung
- Familie
- Gesundheit



Ralf Eisenhauer
Dezernat IV

- Planung
- Bauen
- Immobilienmanagement
- Stadterneuerung
- Wohnungsbau
- Verkehr
- Sport

AKTUELLE INFORMATIONEN DER STADT **MANNHEIM**²

Über alle aktuellen Themen der Stadt informieren zeitnah und transparent die digitalen Medien. Alle Neuigkeiten finden sich unter anderem auf der Internetseite www.mannheim.de, in den stadteigenen Kanälen der sozialen Medien (Facebook, Twitter, YouTube) und auf dem Videoportal der Stadt Mannheim sowie im Amtsblatt, das an alle Haushalte verteilt wird und welches das offizielle Mitteilungsorgan der Stadt Mannheim ist.



www.mannheim.de

GEMEINDERÄTLICHE AUSSCHÜSSE

Die Fülle der Angelegenheiten, mit denen sich das „**Gremium Gemeinderat**“ in einer Großstadt zu befassen hat, ist ohne die unterstützende Arbeit in den vorberatenden gemeinderätlichen Ausschüssen nicht zu bewältigen.

Von den zehn in Mannheim eingerichteten beschließenden Ausschüssen seien beispielhaft der Ausschuss für Umwelt und Technik, der Jugendhilfeausschuss, der Ausschuss für Bildung und Gesundheit sowie der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales genannt. Der einzig beratende Ausschuss ist der Integrationsausschuss. Wie schon aus den Namen zu ersehen ist, widmet sich jeder Ausschuss einem bestimmten Themen- bzw. Zuständigkeitsbereich.

Die meisten Ausschüsse sind mit 12 Stadträt*innen besetzt. Die personelle Zusammensetzung spiegelt das Stärkeverhältnis der im Gemeinderat vertretenen Parteien und Gruppierungen wider. In diese Ausschüsse können auch sachkundige Einwohner*innen als Mitglieder berufen werden. Diese sollen mit beratender Stimme der Ausschussarbeit weitere Impulse verleihen. Vorsitzender in den Sitzungen der Ausschüsse ist der Oberbürgermeister oder vertretungsweise der*die zuständige Bürgermeister*in.

Die Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen werden im wöchentlich erscheinenden „Amtsblatt der Stadt Mannheim“ (als Beilage im „Wochenblatt-Mannheim“) öffentlich bekanntgemacht.

Zusätzlich finden sich die aktuelle Angaben zu den Gremienmitgliedern und Sitzungsterminen sowie Tagesordnungspunkten der öffentlichen Sitzungen im **Bürgerinformationssystem**.

Folgende beschließende Ausschüsse sind eingerichtet:

- Ausschuss für Bildung und Gesundheit
- Ausschuss für Sicherheit und Ordnung
- Ausschuss für Sport und Freizeit
- Ausschuss für Umwelt und Technik
- Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales
- Betriebsausschuss Technische Betriebe
- Hauptausschuss
- Jugendhilfeausschuss
- Kulturausschuss
- Umlegungsausschuss

Die Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse sowie der Sitzungen der Bezirksbeiräte können tagesaktuell im Bürgerinformationssystem der Stadt abgerufen werden. Dort finden sich auch alle Beratungsunterlagen und Themen, über die beraten und entschieden wird. Um die Transparenz für die Bürger*innen zu erhöhen, werden die Sitzungen zudem live auf dem Videoportal der Stadt übertragen. Dort finden sich auch die Aufzeichnungen zurückliegender Sitzungen.



Videoaufzeichnungen der Sitzungen:

<https://mannheim-videos.de>



Link zum Bürgerinformationssystem:

<https://t1p.de/Buerger-Infosystem>



BEZIRKSBEIRAT

Das Stadtgebiet ist in 17 Stadtbezirke aufgeteilt. Für jeden Stadtbezirk bestellt der Gemeinderat einen aus 12 Mitgliedern bestehenden Bezirksbeirat, der den Gemeinderat und die Verwaltung in wichtigen Angelegenheiten seines Stadtbezirks berät.

Die Bezirksbeiratsarbeit wurde im Jahr 2013 neu ausgerichtet und nach Abschluss einer Pilotphase im Juli 2014 vom Gemeinderat dauerhaft implementiert. Mit dem Modell wird die Funktion der Bezirksbeiräte als beratendes Gremium des Gemeinderats weiter aufgewertet: Beispielsweise werden Beschlussvorlagen, die für den Stadtbezirk relevant sind, in öffentlicher Sitzung des jeweiligen Bezirksbeirats vorberaten und mit einer Empfehlung für die weitere Beratungsfolge in den Fachausschüssen bzw. dem Gemeinderat versehen. Dies soll neben der Stärkung der Bezirksbeiratsarbeit auch dazu beitragen, die Bevölkerung frühzeitiger in die kommunalen Entscheidungen einzubinden und mehr Transparenz zu schaffen.

Neben den Beschlussvorlagen, die seitens der Verwaltung in den Bezirksbeirat eingebracht werden, haben die Bezirksbeiräte auch die Möglichkeit, eigene Themenvorschläge für die Tagesordnung einzureichen. Das BBR-Modell hat ferner zum Ziel, die Arbeit von Bezirksbeirat und Gemeinderat noch stärker zu verknüpfen. Die Sitzungen werden darum seit Beginn der laufenden Wahlperiode 2019 – 2024 dauerhaft von den Dezernent*innen geleitet, zudem gibt es eine feste stellvertretende Sitzungsleitung aus den Reihen des Gemeinderats.

In jedem Stadtbezirk finden pro Jahr drei öffentliche Sitzungen statt. Die Sitzungstermine werden im „Amtsblatt der Stadt Mannheim“ (als Beilage im „Wochenblatt-Mannheim“) öffentlich bekanntgemacht.

Die aktuellen Angaben zu Gremienmitgliedern und Sitzungsterminen sowie Tagesordnungspunkten der öffentlichen Sitzungen finden sich im Bürgerinformationssystem.



Link zum Bürgerinformationssystem:

<https://t1p.de/Buerger-Infosystem>

Stadtbezirksbudget

Der Gemeinderat hat im Jahr 2008 beschlossen, den Bezirksbeiräten der 17 Stadtbezirke einen jährlichen Gesamtbetrag von 200.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Dieser Betrag wird nach einem speziellen Schlüssel, der sich aus einem einheitlichen Grundbetrag, der Einwohner*innenzahl und dem Anteil an Bezieher*innen von Leistungen nach dem SGB II ergibt, auf die einzelnen Stadtbezirke verteilt.

Ziel des Budgets ist die Förderung von Projekten und Institutionen aus den Bereichen Soziales, Kultur, Bildung, Sport, die einzelnen Bevölkerungsgruppen oder dem gesamten Stadtbezirk zugutekommen.



Informationen zur Budgetverteilung:

<https://t1p.de/Budgetverteilung>

WAHLEN

„Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.“ Die jeweiligen Vertreter*innen des Volkes in Bund, Land und Kommune werden jeweils in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl bestimmt.

Die Organisation und Durchführung der Wahlen obliegt dem **Wahlbüro** im Fachbereich Demokratie und Strategie. Es ist die zentrale Stelle für alle Anliegen der Wahlberechtigten in Mannheim wie zum Beispiel Wähler*innenverzeichnis und Briefwahl. Zirka 2.000 Mannheimer*innen unterstützen das Wahlbüro bei jeder Wahl.

Die **Ergebnisse** der Mannheimer Wahlen seit 1996 sind auch im **Wahlatlas MANNHEIM²** der Kommunalen Statistikstelle abrufbar. Dabei bieten sich viele Vergleichsmöglichkeiten und eine animierte Zeitleiste lässt sogar Entwicklungen deutlich werden.



Ergebnisse der Mannheimer Wahlen:
<https://web2.mannheim.de/wahlatlas/>



Informationen zu Wahlen in Mannheim:
www.mannheim.de/wahlen



BETEILIGUNG DER BÜRGER*INNEN

Bürgerbeteiligung spielt eine grundlegende Rolle in Mannheim.

In einem breit angelegten Beteiligungsprozess hat die Stadt beispielsweise mit über 2.500 Mannheimer*innen, Unternehmen, Institutionen, Initiativen und Vereinen, Hochschulen, Selbsthilfegruppen und anderen das Leitbild „Mannheim 2030“ erarbeitet, mit der Frage wie die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen auf lokaler Ebene umgesetzt werden können und wie das Leben im Jahr 2030 in Mannheim konkret aussehen soll. Das Ergebnis ist das Leitbild „Mannheim 2030“ mit sieben strategischen Zielen, die handlungsleitend für die gesamte Stadtgesellschaft und das Verwaltungshandeln sind. Das strategische Ziel 4 ist mit „Engagement und Beteiligung fördern und Demokratie stärken“ überschrieben: „Mannheim zeichnet sich durch eine starke Stadtgesellschaft und gutes Verwaltungshandeln aus. Die Mannheimerinnen und Mannheimer nutzen überdurchschnittlich engagiert die Möglichkeiten, sich in demokratischen und transparenten Prozessen an der Entwicklung ihrer Stadt zu beteiligen“, heißt es dort.

Bürgerbeteiligung, Vorhabenliste und Beteiligungshaushalt.

Um dieses strategische Ziel zu erreichen, hat die Stadt Mannheim ein umfangreiches Maßnahmenpaket geschnürt: „Auch in diesem Jahr haben wir beispielsweise wieder einen Beteiligungshaushalt, um die Ideen der Bürger*innen direkt umzusetzen. Und in unserer Vorhabenliste stellen wir transparent dar, welche wichtige Vorhaben die Stadt Mannheim 2023 umsetzt und wie die Bürger*innen beteiligt werden“, erläutert der Fachbereichsleiter Demokratie und Strategie, Christian Hübel. Das „Regelwerk Bürgerbeteiligung“ ist Grundlage für alle städtischen Beteiligungsprozesse und

beschreibt das standardisierte Vorgehen bei Beteiligungsprozessen. Das digitale Portal für www.mannheim-gestalten.de ist die zentrale Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung in Mannheim. Hier finden sich das Beteiligungsportal sowie die Vorhabenliste. Auf dem Portal werden die Ergebnisse vergangener Beteiligungsangebote dokumentiert, aktuelle Beteiligungen verständlich dargestellt und es wird auf zukünftige Möglichkeiten der Beteiligung aufmerksam gemacht. Zudem werden digitale Formate angeboten, die eine bequeme Beteiligung ermöglichen durch kommentieren, diskutieren, an Umfragen teilnehmen oder das Mitteilen von eigenen Ideen.

Die Vorhabenliste schafft einen Überblick über alle Planungen und Projekte der Stadt Mannheim, die das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Leben betreffen. Die Liste wird vom Gemeinderat beschlossen und regelmäßig aktualisiert. Sie gibt einen Überblick über städtische Planungen und Projekte, die der Gemeinderat beschlossen hat. Sie schafft Transparenz darüber, ob und bei welchen Vorhaben Bürgerbeteiligung noch vorgesehen oder bereits abgeschlossen ist. Das digitale Beteiligungsportal und die Vorhabenliste sind zentrale Maßnahmen des Regelwerks Bürgerbeteiligung. Der Beteiligungshaushalt ist ein Baustein zur Umsetzung des im Leitbild verankerten Ziels der Stadt Mannheim, bis 2030 klimaneutral zu werden und dabei den sozialen Zusammenhalt zu fördern. Er ist ein niederschwelliges und innovatives Beteiligungsangebot, an dem alle in Mannheim lebenden Menschen ab dem 16. Lebensjahr teilnehmen können und wurde von September bis Dezember 2022 zum dritten Mal durchgeführt. Zur Umsetzung der Ideen steht wieder ein Budget von insgesamt 500.000 Euro bereit.



Weitere Informationen:

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de

KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG

Auch Kinder und Jugendliche haben das Recht, in ihrer Stadt mitzureden und mitzuentcheiden.

Wie soll der Spielplatz aussehen, warum ist es wichtig, dass es Jugendhäuser gibt, was muss sich in der Schule ändern – die 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung unterstützt Kinder und Jugendliche darin, ihr Recht auf Beteiligung zu nutzen. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen wurden daher verschiedene Angebote entwickelt wie Stadtteilversammlungen, Kindergipfel, Jugendgipfel, Jugendbeirat oder Schulbeirat und weitere Beteiligungsmöglichkeiten. Das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro befindet sich in der Trägerschaft des Stadtjugendrings Mannheim e. V. sowie der Stadt Mannheim, Fachbereich

Jugendamt und Gesundheitsamt sowie Fachbereich Demokratie und Strategie. Zudem gibt es seit 1995 eine eigene Kinderbeauftragte der Stadt Mannheim. Die wichtigsten Ziele der Kinderbeauftragten im Fachbereich Demokratie und Strategie sind die Umsetzung der UN-Kinderrechte auf kommunaler Ebene, die kindgerechte Stadtgestaltung und die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an kommunalen Entscheidungsprozessen. Ein Beteiligungshaushalt für Kinder und Jugendliche ist in der Entstehung.



Weitere Informationen:

<https://t1p.de/Kinderbeteiligung>



GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE DER STADT MANNHEIM

Die Gleichstellung der Geschlechter ist ein Kern der Demokratie – oft sogar ein Gradmesser.

Um den Artikel 3, Absatz 2 des Grundgesetzes umzusetzen, arbeitet die Gleichstellungsbeauftragte daran, die geforderte tatsächliche Gleichberechtigung von Frauen in den strategischen Prozess der Stadtverwaltung und der Stadtgesellschaft einzubinden. Der Gemeinderat ist der Ort, in dem über diese Prozesse entschieden wird, der Ort, in dem die Demokratie und der Wille des Volkes in Mannheim seinen Ausdruck findet.

Daher nimmt die Gleichstellungsbeauftragte kontinuierlich an den Sitzungen des Gemeinderates teil und berät ihn in frauen- und gleichstellungsspezifischen Belangen. Sie besitzt die Möglichkeit, durch Stellungnahmen die Interessen der Gleichstellung von Frauen einzubringen.

Das Gesetz zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst in Baden-Württemberg (ChancenG) sieht die frühzeitige Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten bei allen Vorhaben vor, die die spezifischen Belange von Frauen betreffen. Frühzeitig bedeutet, dass die Gleichstellungsbeauftragte an der Entscheidungsfindung gestaltend mitwirken und Einfluss nehmen kann. Da Frauen die Hälfte der Bevölkerung ausmachen, ist in allen Themen auch ein Geschlechteraspekt wirksam. Daher kann die Gleichstellungsbeauftragte auch in allen Ausschüssen, die die Entscheidungsgrundlagen für den Gemeinderat vorbereiten,



die Interessen von Frauen vertreten. Die Gleichstellungsbeauftragte berichtet im Gemeinderat regelmäßig über ihren Tätigkeitsbereich, insbesondere über die Umsetzung des ChancenG. An der Personal- und Organisationspolitik hat sie insofern Anteil, als sie an Stellenbesetzungsverfahren innerhalb der Stadtverwaltung teilnimmt.



Weitere Informationen:

www.mannheim.de/gleichstellungsbeauftragte

MIGRATIONSBEIRAT DER STADT MANNHEIM

Impulsgeber und Interessensvertretung für die Belange der Mannheimer*innen mit Migrationsbiografie

Der Migrationsbeirat der Stadt Mannheim ist seit 2000 das offizielle Vertretungsorgan der Mannheimer*innen mit Migrationsbiografie gegenüber dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung. Das sind in Mannheim aktuell 46,3 % der Stadtbevölkerung.

Seit 2009 werden die zwanzig Mitglieder dieses Gremiums über ein aufwändiges Verfahren unter Beteiligung der Mannheimer Migrantenselbstorganisationen und den gemeinderätlichen Fraktionen ausgewählt und schließlich vom Gemeinderat offiziell berufen. Das Berufungsverfahren erfolgt stets im Jahr der Kommunalwahlen. Die Mandatsdauer ist fünf Jahre,

entsprechend der des Gemeinderates. Vor 2009 wurden die damals noch dreißig Mitglieder durch eine Listenwahl von den Mannheimer*innen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit gewählt.

Der Migrationsbeirat entsendet einzelne Mitglieder als sachkundige Einwohner*innen sowohl in den Gemeinderat als auch in dessen Fachausschüsse. Mit Rede-, Anhörungs- und Antragsrecht zu allen integrationsbezogenen Angelegenheiten in Mannheim – jedoch ohne Stimmrecht – wirkt der Migrationsbeirat an der integrationspolitischen Meinungsbildung mit. Der Beirat tritt als Impulsgeber und Interessensvertretung für die Belange der Mannheimer*innen mit Migrationsbiografie ein und engagiert sich – ganz im Sinne des Leitbildes „Mannheim 2030“ - für ein diskriminierungsfreies und respektvolles Zusammenleben in unserer Stadt.

Hierbei ist ihm die Verbesserung und Stärkung der politischen Teilhabe von Mannheimer*innen mit Migrationsbiografie ein dauerhaftes und besonderes Anliegen. Im Rahmen seiner Möglichkeiten setzt sich der Migrationsbeirat beispielsweise für das Kommunalwahlrecht für sog. Drittstaatsangehörige ein. Durch Aktionen wie die „Symbolischen Wahlen“ schafft er eine Öffentlichkeit dafür, dass alleine in Mannheim rund 15% der Stadtbevölkerung ab 16 Jahren bei kommunalen Wahlen nicht wahlberechtigt sind.



Weitere Informationen:

www.mannheim.de/migrationsbeirat

VIELFALTSBEAUFTRAGTE DER STADT MANNHEIM

Ein demokratisches Gemeinwesen lebt und wird getragen von seinen Menschen, die sich beteiligen, einbringen, engagieren und mitbestimmen.

Mannheim ist geprägt von einer hohen Vielfalt der Bevölkerung. Für eine gesellschaftliche Teilhabe aller bedarf es unterschiedlicher, individueller Ansätze. Gleichzeitig ist ein gemeinsames Verständnis von und Bekenntnis zu unserer offenen und demokratischen Stadtgesellschaft, die auf der Anerkennung der vielfältigen Identitäten und Lebensentwürfe gründet, erforderlich. Ein respektvoller Umgang und ein solidarisches Miteinander sind der Maßstab für unser Zusammenleben in Vielfalt und lassen ein Zu(sammen)gehörigkeitsgefühl wachsen. Die Vielfaltsbeauftragten der Stadt Mannheim wirken hierfür direkt in die Stadtgesellschaft hinein und unterstützen die Verwaltung bei dieser gesamtstädtischen Aufgabe:

Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Eine aktive Teilhabe und Mitgestaltung unserer Stadt kann allen möglich sein, wenn keine Hindernisse diesen im Weg stehen. Inklusion stärkt die Demokratie.

Mit dem Motto „Mannheim auf dem Weg zur inklusiven Stadt“ hat die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen entsprechend der UN-Behindertenrechtskonvention einen Beteiligungsprozess auf den Weg gebracht. Menschen mit und ohne Behinderung, Angehörige, Mitarbeiter*innen von Institutionen, Vereinen und Verwaltung haben sich aktiv eingebracht. Gemeinsam wurden Handlungsschwerpunkte herausgearbeitet, die Inklusion in allen Lebensbereichen voranbringen und Barrieren

in Mannheim abbauen. Das Handlungskonzept Inklusion und Barrierefreiheit gibt Orientierung für die nächsten Jahre und hilft die vielen gesetzlichen Vorgaben gemeinsam mit einer Haltung für Inklusion und Demokratie umzusetzen.

Die Stelle der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen wurde 2006 auf Ersuchen der Gemeinderatsfraktionen vom Oberbürgermeister eingesetzt. Sie ist seitdem Ansprechpartnerin für die Stadtgesellschaft bei allen Fragen in Zusammenhang mit Behinderung, Inklusion und Barrierefreiheit. Seit 2015 ist die Stelle im Landesbehindertengleichstellungsgesetz (L-BGG) vorgeschrieben.



Informationen zur Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen:
www.mannheim.de/beauftragung-behinderung



Handlungskonzept Inklusion und Barrierefreiheit:
www.mannheim.de/handlungskonzept-inklusion



Beauftragung für die Chancengleichheit von Menschen vielfältiger sexueller und geschlechtlicher Identitäten – kurz LSBTI-Beauftragung

Die LSBTI-Beauftragung setzt sich insbesondere für die Belange von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgeschlechtlichen, intergeschlechtlichen und nicht-binären Menschen (kurz: lsbti Menschen) ein. Dabei gibt es diverse Möglichkeiten der Beteiligung für die Stadtgesellschaft, um die Teilhabe und Chancengleichheit von Menschen der queeren Community zu stärken.

Eine zentrale Rolle nimmt hierbei der Austausch von Expertise zwischen den organisierten Gruppen der queeren Community, Politiker*innen aus dem Gemeinderat und Vertreter*innen der Stadtverwaltung am Runden Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Mannheim ein. Auch der Austausch in der Interfrak-

tionellen Arbeitsgruppe LSBTI, in der die queerpolitischen Sprecher*innen der Gemeinderatsfraktionen vernetzt sind, dient zum Abbau von Diskriminierung, zur Förderung von Engagement und zur Entwicklung passender Maßnahmen. Zur Stärkung der Sichtbarkeit von lbtqi Frauen in Mannheim haben die LSBTI-Beauftragung und die Gleichstellungsbeauftragte das Netzwerk Queere Frauen² ins Leben gerufen. Die hier zivilgesellschaftlich aktiven Menschen hinterfragen vorherrschende Strukturen und treten mit wechselnden Schwerpunkten und Aktionen an die Öffentlichkeit. 2021 hat sich die Stadt Mannheim zum LSBTI-Freiheitsraum erklärt.



Informationen zur LSBTI-Beauftragung:
www.mannheim.de/lstbi



Beauftragter für Integration und Migration

Neben der Erstintegration von Neuzugewanderten ist die Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von Zugewanderten eine zweite Säule der kommunalen Integrationsförderung. Hierbei ist ein erklärtes Ziel, das umfangreiche zivilgesellschaftliche Engagement, das in den Vereinen und Gemeinden der Mannheimer*innen mit Migrationsbiografie geleistet wird, zu stärken und für diesen unverzichtbaren Beitrag für unser Gemeinwesen öffentliche Sichtbarkeit und Anerkennung herzustellen. Integration in Mannheim bedeutet die Schaffung von Bedingungen gemeinsamer Stadtgestaltung. Hierzu zählt auch die An- und Einbindung des vielfältigen Engagements der sogenannten Migrantenselbstorganisationen (MSO) u. a. in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur, Integration und Klimaschutz. In einem Beteiligungsprozess mit über sechzig MSO wurden die Mannheimer Grundsätze der Integration erarbeitet und schließlich vom Gemeinderat beschlossen.

Auch die aktive Beteiligung von unterschiedlichen MSO bei der Formulierung der Mannheimer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt steht beispielhaft für deren Selbstverständnis, fester Bestandteil der Stadtgesellschaft zu sein und produktiv in ihr mitzuwirken. Auch die Beteiligung der MSO am Berufungsverfahren zum Migrationsbeirat und das Gremium selbst sind Ausdruck der hohen Bereitschaft zur Mitverantwortungsübernahme der Mannheimer*innen mit Zuwanderungsgeschichte für unser und in unserem Gemeinwesen.

Zur Gestaltung des Zusammenlebens, aber auch um das breite zivilgesellschaftliche Engagement in allen Teilen und Bereichen unserer diversen Stadt miteinander in Austausch zu bringen und in seiner Wirksamkeit zusammenzuführen, haben sich die (aktuell rund 350) institutionellen Unterzeichner*innen der Mannheimer Erklärung zu einem Bündnis zusammenschlossen, dessen Koordination und Fortentwicklung durch den Integrationsbeauftragten gemeinsam mit den anderen Vielfaltsbeauftragten und der Gleichstellungsbeauftragten sichergestellt wird.



Informationen zu Integration und Migration:
www.mannheim.de/integration



Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt:
www.einander-manifest.de



einander.MAnifest
Mannheimer Bündnis
für ein Zusammenleben
in Vielfalt

Stadt Mannheim

Fachbereich Demokratie und Strategie

Team Rat und Bezirksbeiräte

Rathaus E 5 | 68159 Mannheim

Tel. +49 (0) 621 / 293 9644

ratsangelegenheiten@mannheim.de

www.mannheim.de

Impressum

Redaktion: Fachbereich Demokratie und Strategie / Rat & Bezirksbeiräte
Christian Hübel, Beate Klehr-Merkl, Lutz Wagner, Udo Günther,
Martyna Hardung und Ariane Damm

Gestaltung und Druck: Druckerei der Stadt Mannheim

Bildnachweise: S. 1: ©Adobe Stock, S. 2: ©Stadt Mannheim,
S. 3: ©Stadt Mannheim / Ben van Skyhawk, S. 4: © Stadt Mannheim,
S. 5 (links): ©United Nations, S. 5 (rechts): ©Stadt Mannheim,
S. 6–7: ©Stadt Mannheim, S. 8: ©Stadt Mannheim, S. 10–14: ©privat,
S. 15: ©Stadt Mannheim / Ben van Skyhawk, S. 16: ©Stadt Mannheim /
Andreas Henn, S. 18: ©Stadt Mannheim / Ben van Skyhawk,
S. 20: ©Adobe Stock, S. 22: ©Adobe Stock, S. 23: © Adobe Stock,
S. 24: ©Stadt Mannheim, S. 25: ©Stadt Mannheim, S. 26: ©Stadt Mann-
heim / Sören Landmann, S. 27: ©Stadt Mannheim, S. 28: ©Adobe Stock

Stand: April 2024

